

# Der Arbeitsmarkt im Mai 2022

## Pressemitteilung Nr. 36/22

Sperrfrist: 31. Mai 2022, 10:00 Uhr



**Weitergehende Informationen zu den Arbeitsmarktdaten des Bezirkes der Agentur für Arbeit Kiel finden Sie im Internet unter**

[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)

---

## **Zeichenerklärung**

r	=	berichtigte Zahl
-	=	nichts vorhanden
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	=	kein Nachweis vorhanden
...	=	Angaben fallen später an
x	=	Nachweis ist nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

---

## **Herausgeber: Agentur für Arbeit Kiel – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Postanschrift:  
24131 Kiel

Besucheranschrift:  
Adolf-Westphal-Straße 2  
(An der Hörn)  
24143 Kiel

Telefon: (0800) 4 5555 00  
Bei Durchwahl: (0431) 709-1666  
Telefax: (0431) 709-1535  
e-mail: [Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de](mailto:Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de)

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet!

Der Bezug dieser Veröffentlichung ist grundsätzlich entgeltpflichtig.

## **Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen**

Als **Arbeitsuchende** gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

**Arbeitslose** sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

**Zugang** in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

**Abgang** aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

**Arbeitslosenquoten** zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an - den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw. - allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als **offene Stellen** gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als **Langzeitarbeitslose** gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

**Schwerbehinderte** im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als **Ausländer** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

**Kurzarbeiter** sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.

Als **Leistungsempfänger** werden Personen ausgewiesen, die Arbeitslosengeld (Alg) oder Arbeitslosengeld II (Alg II) erhalten. Methodisch bedingt liegen die Zahlen mit zweimonatiger Verzögerung vor.

## Der Arbeitsmarkt im Kreis Plön auf einen Blick

**„Gute Ergebnisse vom Arbeitsmarkt: Arbeitslosenzahl auf niedrigstem Stand in einem Mai seit 1982; Arbeitslosenquote 3,6 Prozent; weiterhin hohes Niveau bei Stellenmeldungen“**



	Mai 2022	April 2022	Mai 2021
Arbeitslosenzahl	2.411	2.492	2.869
Arbeitslosenquote	3,6	3,7	4,3

### DATENLAGE:

- Im Mai wurden 151 **sozialversicherungspflichtige Stellen** neu gemeldet. Das sind 43 oder 22,2 Prozent weniger als im April, aber 37 oder 32,5 Prozent mehr als im Mai 2021.
- **Wichtige Personengruppen:** Rückgänge in allen Personengruppen gegenüber dem Vorjahr: bei den Männern (-255 oder -15,8%), den Frauen (-203 oder -16,2%), den jüngeren Arbeitslosen (-20 oder -8,5%) bei den älteren Arbeitslosen (-200 oder -16,4%), den schwerbehinderten arbeitslosen Menschen (-45 oder -21,4%), den ausländischen Arbeitslosen (-53 oder -11,1%) und auch bei den Langzeitarbeitslosen (-125 oder -12,3%)
- **191 Arbeitslosmeldungen erfolgten** im Mai nach einer vorherigen Erwerbstätigkeit.
- **196 Menschen wechselten** im Mai direkt aus Arbeitslosigkeit in Erwerbstätigkeit.

Im gesamten **Kreisgebiet Plön** wurden am Monatsende 2.411 Arbeitslose gezählt. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ging die Arbeitslosigkeit um 458 oder 16 Prozent zurück. Die Arbeitslosenquote betrug im Mai 3,6% (Vorjahresmonat 4,3%).

Im Kreis Plön gab es 991 SGB III-Kunden (-236 oder -19,2 % im Vergleich zum Vorjahresmonat). Durch das Jobcenter Kreis Plön wurden 1.420 SGB II-Kunden (-222 oder -13,5 Prozent im Vergleich zu Mai 2021) betreut. 58,9 Prozent aller arbeitslosen Menschen gehörten zum Jobcenter Kreis Plön.

### ANALYSE- Angebotsseite des Arbeitsmarktes im Kreis Plön

Im aktuellen Monat ist die Zahl der arbeitslosen Menschen im Kreis Plön erneut deutlich gegenüber dem Vorjahreswert gesunken. Im Vergleich zum Mai 2021 ging sie um 458 oder 16 Prozent zurück. Gegenüber dem Vormonat April sank dieser Wert um 81 arbeitslose Frauen und Männer. Das entspricht einem Rückgang der Arbeitslosigkeit um 3,3 Prozent. Die aktuelle Arbeitslosenquote liegt im Kreis Plön bei 3,6 Prozent und damit 0,7 Prozentpunkte unter dem Wert von Mai 2021. Es

ist die zweitniedrigste Arbeitslosenquote aller Kreise in Schleswig-Holstein. „Spitzenreiter“ ist in dieser „Disziplin“ der Kreis Stormarn mit einer Arbeitslosenquote von 3,1 Prozent.

„Der positive Trend am Arbeitsmarkt hält auch im Mai an. Die Zahl der arbeitslosen Menschen im Kreis Plön ist sowohl gegenüber dem Vorjahr als auch gegenüber dem April gesunken. Eine niedrigere Arbeitslosenzahl in einem Mai als die aktuelle von 2.411 hatten wir im Kreis Plön seit 40 Jahren nicht mehr“, sagte Petra Eylander, Leiterin der Agentur für Arbeit Kiel, heute (31. Mai 2022). „Das gute Ergebnis spiegelt sich in einer sehr niedrigen Arbeitslosenquote von 3,6 Prozent wider. Eine gute Auftragslage in den Betrieben, ein guter Start in die Tourismussaison verbunden mit positiven Aussichten für die Buchungslage im Sommer und nicht zuletzt auch die Aufhebung der letzten pandemiebedingten Einschränkungen haben die positive Entwicklung am Arbeitsmarkt im Kreis Plön begünstigt“, zieht Eylander eine positive Zwischenbilanz.

„Im Augenblick haben wir viel Licht auf dem Arbeitsmarkt. Wir wissen aber nicht, welche Schatten sich in den kommenden Wochen und Monaten auf den Arbeitsmarkt legen können. Zu unsicher ist die aktuelle weltwirtschaftliche Lage“, verweist die Agentur-Chefin auf die neuesten Auswertungen führender Wirtschaftsinstitute.

„Die Demographie und eine zunehmende Digitalisierung der Arbeitswelt sind wichtige Einflussfaktoren auf die Entwicklung des Arbeitsmarktes und werden tendenziell den Druck auf die Wirtschaft bei der Suche nach geeigneten Arbeitskräften erhöhen. Rund die Hälfte aller im Kreis Plön registrierten arbeitslosen Frauen und Männer haben keine abgeschlossene Berufsausbildung“, analysiert Eylander die aktuellen Daten weiter. „Das macht die Bedeutung von Qualifikationen deutlich und zeigt, dass Ausbildung unverändert der beste Schutz vor Arbeitslosigkeit ist! Deshalb bleibt es wichtig und richtig, Ausbildungsplätze anzubieten und sich so die eigenen Fachkräfte für die Zukunft zu sichern.“

Der Blick auf den Ausbildungsmarkt zeigt, dass seit Oktober 2021 dem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcenter 397 Ausbildungsplätze von Betrieben im Kreis Plön gemeldet wurden. Diese Zahl liegt mit einem Plus von 17 oder 4,5 Prozent leicht über dem Niveau von vor zwei Jahren. Gleichzeitig meldeten sich 456 Jugendliche bei der Berufsberatung und ließen sich dort als BewerberInnen registrieren. Das sind 7 oder 1,5 Prozent weniger als vor zwei Jahren.

„Ich bin mir sicher, da geht noch mehr“, richtet Petra Eylander einen Appell an die Schülerinnen und Schüler, aber auch an die Betriebe. „Die Herausforderungen am Ausbildungsmarkt haben sich durch Corona nicht geändert. Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber im Kreis Plön brauchen zusätzliche Fachkräfte zur Sicherung der eigenen Wettbewerbsfähigkeit. Jede unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service gemeldete Stelle erhöht die Chancen, sie mit einem geeigneten Jugendlichen zu besetzen“, verweist Eylander auf die gebührenfreie Hotline 0800 4 5555 20.

„Jugendliche, die noch unentschlossen sind, wie es für sie nach der Schule weitergeht, sollten sich einen Termin bei der Berufsberatung holen. Die Beratung erfolgt kostenlos und neutral. Die Berufsberaterinnen und Berufsberater helfen bei der Berufswahl, zeigen gegebenenfalls geeignete Alternativen auf und geben Vermittlungsvorschläge mit.“

Helfen kann auch ein neues Angebot, an dem die Agentur für Arbeit Kiel als Kooperationspartner beteiligt ist: „Die Praktikumswoche Schleswig-Holstein ermöglicht es Jugendlichen ab sofort, in fünf Tagen fünf verschiedene Berufe zu erkunden. Das neue Angebot soll helfen, die während der Corona-Zeit fehlenden Praktikumsmöglichkeiten wieder aufleben zu lassen und so ein persönliches Kennenlernen zu unterstützen“, so Eylander abschließend.

Nähere Informationen zu diesem neuen Angebot gibt es auf [www.praktikumswoche.sh](http://www.praktikumswoche.sh) .

#### **ANALYSE- Nachfrageseite des Arbeitsmarktes im Kreis Plön**

Mit Blick auf die Personalnachfrage der Unternehmen im Kreis sagte Eylander: „Die Nachfrage nach Arbeitskräften bleibt im Kreis Plön auf einem hohen Niveau. Darüber darf auch nicht hinwegtäuschen, dass unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcenter in diesem Monat 43 oder 22,2 Prozent weniger sozialversicherungspflichtige Stellen als im April gemeldet wurden. Im Vergleich zum Vorjahr gibt es ein Plus an gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen von 37 oder 32,5 Prozent. In den Jahren vor Corona wurden uns zudem im Mai immer deutlich weniger freie Stellen gemeldet als die aktuelle Zahl von 151. Der Arbeitsmarkt im Kreis Plön erweist sich somit aktuell als solide und die Nachfrage nach Arbeitskräften als stabil.“

Seit Jahresbeginn wurden dem gemeinsamen Arbeitgeber-Service 825 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet. Gegenüber dem gleichen Zeitraum im Jahr 2021 entspricht das einem Plus von 273 oder 49,5 Prozent.

Im Mai lag der Schwerpunkt der Stellenmeldungen im Kreis Plön im Bereich der wirtschaftlichen Dienstleistungen, im Baugewerbe, Handel und in der Gastronomie.

#### **Info**

#### **Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel (Landeshauptstadt & Kreis Plön)**

Die wichtigsten Schlaglichter des Arbeitsmarktes im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel:

- 12.026 Arbeitslose (-2.374 oder -16,5 Prozent gegenüber Mai 2021);
- Die aktuelle Arbeitslosenquote beträgt 5,9 % (7,0% im Mai 2021)
- 57,8 Prozent aller Arbeitslosen sind Männer -> insgesamt 6.956
- 42,2 Prozent aller Arbeitslosen sind Frauen -> insgesamt 5.070
- 3.270 Frauen und Männer werden durch die Agentur für Arbeit betreut (-823 oder -20,1 Prozent gegenüber Mai 2021).
- 8.756 arbeitslose Frauen und Männer sind Kundinnen/Kunden der Jobcenter Landeshauptstadt Kiel und Kreis Plön (-1.551 oder -15,0 Prozent)
- 72,8 Prozent aller arbeitslosen Menschen werden in den Jobcentern betreut.
- Die Unterbeschäftigung liegt bei 17.221 (-2.545 oder -12,9 Prozent i.V. zum Vorjahr).
- 159.557 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte (Stand 30. September 2021); das ist ein Zuwachs von 2,5 % (+3.837) gegenüber dem Vorjahresquartal.

- Dem gemeinsamen Arbeitgeberservice von Arbeitsagentur und Jobcentern wurden im aktuellen Monat 785 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet (-118 oder -13,1 Prozent gegenüber Mai 2021).

Petra Eylander, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Kiel, zur Gesamtsituation im Bezirk:

*„Der Mai sorgt im Jahreszyklus meist für niedrige Arbeitslosenzahlen. Das ist auch in diesem Jahr so. Der positive Trend auf dem Arbeitsmarkt der letzten Wochen und Monate setzt sich fort. Die Zahl der arbeitslosen Menschen ging gegenüber dem Vormonat April um 372 oder 3 Prozent zurück. Im langfristigen Vergleich sank sie sogar um 2.374 oder 16,5 Prozent. Die aktuelle Arbeitslosenquote beträgt nur noch 5,9 Prozent!“*

*Mit nunmehr 12.026 als arbeitslos registrierten Frauen und Männern haben wir den niedrigsten Stand der Arbeitslosigkeit in einem Mai im Bezirk der Agentur für Arbeit Kiel seit 1982 zu verzeichnen. Ob sich auf diese positive Entwicklung in den nächsten Monaten ein Schatten legen wird, können wir aktuell nicht prognostizieren. Zu unvorhersehbar und unsicher ist die globale Lage. Inflation, Rohstoff- und Lieferengpässe, Energiepreise aber auch der Krieg in der Ukraine beeinflussen unsere Wirtschaft und damit auch den Arbeitsmarkt. Auch wenn aktuell die Zahl der arbeitslos gemeldeten Menschen mit ukrainischer Herkunft noch nicht steigt, wird sie bei Fortsetzung des Krieges möglicherweise ab Sommer zu einem Zuwachs an Arbeitslosigkeit in den Jobcentern führen.“*

*Mit Blick auf die Nachfrageseite des Arbeitsmarktes im Bezirk der Agentur für Arbeit Kiel ergänzt Frau Eylander:*

*„Im Mai sind unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcentern 785 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet worden. Nach starken Vormonaten können wir trotz eines Rückganges von -108 oder – 12,1 Prozent zum April 2021 immer noch eine stabile Nachfrage nach Arbeitskräften erkennen. Viele Stellen wurden uns in diesem Jahr sehr frühzeitig gemeldet. Insbesondere im Februar wurde uns mehr als 1.200 freie sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze gemeldet. Die aktuelle Entwicklung bewegt sich daher in einem normalen, saisonüblichen Rahmen und auf einem Niveau wie in der Vor-Corona-Zeit.“*

*Seit Jahresbeginn wurden unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcentern 4.644 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet. Das sind 931 oder 25,1 Prozent mehr als im Mai 2021.*

*Die Stellenschwerpunkte im Mai lagen auf dem Bereich der sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistung, der Öffentlichen Verwaltung, dem Gesundheits- und Sozialwesen, dem Handel und dem Gastgewerbe.*



**Eckwerte des Arbeitsmarktes**

 Plön  
 Mai 2022

Merkmale	Mai 2022	Apr 2022	Mrz 2022	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>				
						Mai 2021		Apr 2021	Mrz 2021	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
<b>Bestand an Arbeitsuchenden</b>										
Insgesamt	4.735	4.791	4.845	-56	-1,2	-673	-12,4	-12,5	-12,3	
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	2.411	2.492	2.592	-81	-3,3	-458	-16,0	-16,2	-16,6	
56,3% Männer	1.358	1.401	1.504	-43	-3,1	-255	-15,8	-14,4	-12,8	
43,7% Frauen	1.053	1.091	1.088	-38	-3,5	-203	-16,2	-18,5	-21,4	
9,0% 15 bis unter 25 Jahre	216	218	243	-2	-0,9	-20	-8,5	-12,8	-7,6	
1,4% dar. 15 bis unter 20 Jahre	33	38	43	-5	-13,2	-30	-47,6	-34,5	-34,8	
42,3% 50 Jahre und älter	1.019	1.081	1.121	-62	-5,7	-200	-16,4	-13,9	-13,9	
31,3% dar. 55 Jahre und älter	755	806	838	-51	-6,3	-96	-11,3	-7,8	-8,4	
36,9% Langzeitarbeitslose	889	911	942	-22	-2,4	-125	-12,3	-11,7	-6,3	
6,8% Schwerbehinderte Menschen	165	177	187	-12	-6,8	-45	-21,4	-16,5	-13,0	
17,6% Ausländer <sup>*)</sup>	425	426	438	-1	-0,2	-53	-11,1	-14,1	-8,8	
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	507	557	497	-50	-9,0	-13	-2,5	-4,3	8,3	
dar. aus Erwerbstätigkeit	191	191	179	-	-	-16	-7,7	7,3	-2,2	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	127	134	133	-7	-5,2	-4	-3,1	-5,6	26,7	
seit Jahresbeginn	2.881	2.374	1.817	x	x	51	1,8	2,8	5,2	
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	585	652	633	-67	-10,3	-48	-7,6	-8,9	-4,4	
dar. in Erwerbstätigkeit	196	255	243	-59	-23,1	-12	-5,8	-12,4	-	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	111	134	167	-23	-17,2	-40	-26,5	-6,3	9,9	
seit Jahresbeginn	3.055	2.470	1.818	x	x	-9	-0,3	1,6	6,0	
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>										
alle zivilen Erwerbspersonen	3,6	3,7	3,9	x	x	x	4,3	4,5	4,7	
dar. Männer	4,0	4,1	4,4	x	x	x	4,7	4,8	5,0	
Frauen	3,2	3,4	3,4	x	x	x	3,9	4,1	4,3	
15 bis unter 25 Jahre	3,2	3,3	3,7	x	x	x	3,6	3,7	3,9	
15 bis unter 20 Jahre	1,3	1,6	1,8	x	x	x	2,7	2,3	2,6	
50 bis unter 65 Jahre	3,6	3,8	4,0	x	x	x	4,4	4,6	4,8	
55 bis unter 65 Jahre	4,2	4,6	4,8	x	x	x	5,0	5,3	5,6	
Ausländer <sup>*)</sup>	14,3	15,2	15,6	x	x	x	17,0	18,0	17,4	
abhängige zivile Erwerbspersonen	4,0	4,1	4,3	x	x	x	4,8	4,9	5,2	
<b>Unterbeschäftigung<sup>2)</sup></b>										
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	2.701	2.810	2.916	-109	-3,9	-571	-17,5	-16,6	-16,9	
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	3.192	3.296	3.404	-104	-3,2	-604	-15,9	-15,4	-15,7	
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	3.224	3.329	3.435	-105	-3,2	-597	-15,6	-15,1	-15,5	
Unterbeschäftigungsquote	4,8	4,9	5,1	x	x	x	5,7	5,8	6,0	
<b>Leistungsberechtigte<sup>2)</sup></b>										
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	994	1.062	1.143	-68	-6,4	-175	-15,0	-12,7	-18,8	
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	3.937	3.931	3.962	6	0,1	-533	-11,9	-13,5	-13,7	
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	1.752	1.739	1.740	13	0,8	-179	-9,2	-11,2	-11,8	
Bedarfsgemeinschaften	2.931	2.960	2.973	-29	-1,0	-385	-11,6	-12,4	-12,8	
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>										
Zugang	156	200	195	-44	-22,0	41	35,7	53,8	53,5	
Zugang seit Jahresbeginn	840	684	484	x	x	282	50,5	54,4	54,6	
Bestand	819	765	719	54	7,1	286	53,7	45,7	44,4	

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

\*) Die Zählweise von Ausländern und die Berechnung der Unterbeschäftigung haben sich seit September/Oktober 2021 geändert (s. Hinweisblatt).



**Eckwerte des Arbeitsmarktes**

 Agentur für Arbeit Kiel  
 Mai 2022

Merkmale	Mai 2022	Apr 2022	Mrz 2022	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>			
						Mai 2021		Apr 2021	Mrz 2021
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
<b>Bestand an Arbeitsuchenden</b>									
Insgesamt	23.914	23.724	23.887	190	0,8	-2.681	-10,1	-11,6	-10,7
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	12.026	12.398	12.516	-372	-3,0	-2.374	-16,5	-17,6	-17,0
57,8% Männer	6.956	7.158	7.293	-202	-2,8	-1.325	-16,0	-16,8	-15,8
42,2% Frauen	5.070	5.240	5.223	-170	-3,2	-1.049	-17,1	-18,7	-18,5
7,2% 15 bis unter 25 Jahre	864	881	874	-17	-1,9	-185	-17,6	-19,5	-21,3
1,3% dar. 15 bis unter 20 Jahre	158	174	160	-16	-9,2	-46	-22,5	-12,6	-19,6
32,6% 50 Jahre und älter	3.920	4.053	4.101	-133	-3,3	-636	-14,0	-16,8	-16,4
21,2% dar. 55 Jahre und älter	2.545	2.607	2.651	-62	-2,4	-215	-7,8	-14,5	-13,8
40,6% Langzeitarbeitslose	4.884	4.945	5.080	-61	-1,2	-1.057	-17,8	-19,9	-14,3
5,3% Schwerbehinderte Menschen	638	670	668	-32	-4,8	-119	-15,7	-15,3	-14,7
27,0% Ausländer <sup>*)</sup>	3.245	3.353	3.437	-108	-3,2	-775	-19,3	-19,7	-15,3
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	2.199	2.524	2.338	-325	-12,9	-80	-3,5	-7,8	8,1
dar. aus Erwerbstätigkeit	716	921	781	-205	-22,3	-70	-8,9	2,0	-0,9
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	639	707	733	-68	-9,6	-65	-9,2	-14,2	10,1
seit Jahresbeginn	12.432	10.233	7.709	x	x	188	1,5	2,7	6,7
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	2.559	2.632	2.585	-73	-2,8	-371	-12,7	-5,1	5,4
dar. in Erwerbstätigkeit	826	849	896	-23	-2,7	-49	-5,6	-16,0	5,9
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	599	673	723	-74	-11,0	-118	-16,5	-8,1	13,9
seit Jahresbeginn	12.687	10.128	7.496	x	x	240	1,9	6,4	11,2
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>									
alle zivilen Erwerbspersonen	5,9	6,0	6,1	x	x	x	7,0	7,3	7,3
dar. Männer	6,5	6,6	6,8	x	x	x	7,7	8,0	8,1
Frauen	5,2	5,4	5,4	x	x	x	6,3	6,6	6,5
15 bis unter 25 Jahre	3,6	3,8	3,8	x	x	x	4,5	4,5	4,6
15 bis unter 20 Jahre	2,9	3,3	3,0	x	x	x	3,9	3,5	3,5
50 bis unter 65 Jahre	5,7	5,9	6,0	x	x	x	6,7	7,2	7,3
55 bis unter 65 Jahre	5,9	6,2	6,3	x	x	x	6,6	7,5	7,6
Ausländer <sup>*)</sup>	17,7	19,1	19,6	x	x	x	22,9	24,9	24,2
abhängige zivile Erwerbspersonen	6,4	6,6	6,7	x	x	x	7,7	8,0	8,1
<b>Unterbeschäftigung<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	14.527	14.945	15.116	-418	-2,8	-2.893	-16,6	-16,1	-15,0
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	17.221	17.567	17.703	-346	-2,0	-2.545	-12,9	-12,9	-12,4
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	17.294	17.640	17.774	-346	-2,0	-2.536	-12,8	-12,8	-12,3
Unterbeschäftigungsquote	8,2	8,4	8,5	x	x	x	9,5	9,6	9,6
<b>Leistungsberechtigte<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	3.044	3.224	3.327	-180	-5,6	-709	-18,9	-18,0	-24,9
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	24.249	24.247	24.370	2	0,0	-2.661	-9,9	-10,4	-10,4
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.323	9.339	9.373	-15	-0,2	-948	-9,2	-9,8	-10,0
Bedarfsgemeinschaften	17.817	17.944	18.007	-127	-0,7	-2.134	-10,7	-10,7	-10,7
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>									
Zugang	797	912	967	-115	-12,6	-120	-13,1	12,7	28,4
Zugang seit Jahresbeginn	4.714	3.917	3.005	x	x	953	25,3	37,7	47,7
Bestand	4.442	4.365	4.343	77	1,8	1.398	45,9	49,1	54,0

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

\*) Die Zählweise von Ausländern und die Berechnung der Unterbeschäftigung haben sich seit September/Oktober 2021 geändert (s. Hinweisblatt).